

Zu den Autoren und Autorinnen dieses Bandes

MARJORIE MANDELSTAM BALZER ist Forschungsprofessorin an der Georgetown University und Faculty Fellow am Berkeley Center for Religion, Peace and World Affairs. Sie ist seit 1987 in Georgetown tätig und Mitbegründerin der Arbeitsgruppe Indigenous Studies und der Website <https://indigeneity.georgetown.edu>. Sie ist Herausgeberin der Taylor and Francis Zeitschrift *Anthropology and Archeology of Eurasia*, mehrerer Bücher über Eurasien und Autorin der Bücher: *Galvanizing Nostalgia?: Indigeneity and Sovereignty in Siberia* (Cornell, 2021), *Shamans, Spirituality, and Cultural Revitalization: Explorations in Siberia and Beyond* (Palgrave MacMillan, 2012), *The Tenacity of Ethnicity: A Siberian Saga in Global Perspective* (Princeton University Press, 1999). Ihre Feldforschungen in Sibirien begannen 1976, und seit 1986 beschäftigt sie sich vor allem mit den turksprachigen Sacha (Jakuten) im Nordosten Russlands.

GUDRUN BUCHER studierte Ethnologie, Vor- und Frühgeschichte und Geologie. Sie promovierte über den Geographen und Forschungsreisenden Gerhard Friedrich Müller, einen Teilnehmer an Berings zweiter Kamtschatka-Expedition (1733–1743), und forschte über Altgläubige in der Republik Burjatien (Russische Föderation). Im Rahmen mehrere Forschungsprojekte befasste sie sich mit den Beständen sowie der Geschichte der Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen.

TAT'JANA BULGAKOVA, Doktor der Anthropologie und Professorin des Lehrstuhls für ethnische und kulturelle Studien an der Herzen State Pedagogical University in St. Petersburg. Sie lehrt Kulturanthropologie und Folklore der indigenen Völker des russischen Nordens. Sie hat umfangreiche Feldforschungen bei indigenen Völkern in verschiedenen Regionen Russlands durchgeführt, vor allem bei den Nanai in der Chabarovsk-Region. Ihre Arbeiten wurden nicht nur von Stiftungen in Russland unterstützt, sondern auch durch Stipendien der University of Alaska, USA (Fulbright-Programm), des Max-Planck-Instituts für Sozialanthropologie, Halle, Deutschland und des Institute for Advanced Studies, Nantes, Frankreich.

VALENTINA CHARITONOVA, Doktor der Geschichte, ist seit 2005 Leiterin der Forschergruppe und des späteren Zentrums für Medizinische Anthropologie am Institut für Ethnologie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften. Sie ist Präsidentin der Vereinigung der Medizinischen Anthropologen und Chefredakteurin der Zeitschrift *Medical Anthropology and Bioethics* sowie Herausgeberin mehrerer Buchreihen. Nachdem sie zunächst magische und medizinische Praktiken der Ostslawen untersucht hatte, arbeitet sie seit den 1990er Jah-

ren vor allem über den Schamanismus im Hinblick auf traditionelle Heilverfahren. Valentina Kharitonova ist Autorin von mehr als 300 wissenschaftlichen Arbeiten, darunter der Monografie „Phoenix aus der Asche? Sibirischer Schamanismus an der Jahrtausendwende“ (Moskau: Nauka, 2006).

DMITRIJ FUNK, Doktor der Geschichtswissenschaften, Professor, ist Direktor des Instituts für Ethnologie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften (seit August 2019), Chefredakteur der Zeitschrift „Sibirskie istoričeskie issledovanija“, Gewinner des Preises der Humboldt-Stiftung für ethnologische Forschung (2007) sowie Gewinner des Mega-Grant-Wettbewerbs der Regierung der Russischen Föderation (2013–17). D. Funk ist Spezialist auf dem Gebiet der Geschichte und Kultur der indigenen Völker Sibiriens und Autor mehrerer Bücher und Artikel über historische Ethnologie, Anthropologie der Religion, angewandte Anthropologie und Korpuslinguistik, sowie von Bänden mit Übersetzungen schamanischer und folkloristischer Texte der Teleuten und Schoren (turksprachiger Völker Südsibiriens).

ROBERTE HAMAYON ist Honorarprofessorin an der École Pratique des Hautes Études in Paris. Als Sozial- und Kulturanthropologin hat sie seit Ende der 1960er Jahre Feldforschungen in der Mongolei, Burjatien, und in der inneren Mongolei Chinas durchgeführt. Ihre wichtigsten Publikationen befassen sich mit Schamanismus, Epen, Ritualen und dem Spiel: *La chasse à l'âme*, Nanterre (Société d'ethnologie, 1990). *Le chamanisme. Fondements et pratiques d'une forme religieuse d'hier et d'aujourd'hui* (Paris, Eyrolles, 2015), *Why we play. An Anthropological Study* (HAU Books, University of Chicago Press, 2016).

ERICH KASTEN promovierte in Ethnologie und lehrte an der Freien Universität Berlin. Er hat umfangreiche Feldforschungen an der Nordwestküste Kanadas und in Kamtschatka durchgeführt und war Kurator internationaler Museumsausstellungen. Als erster Koordinator der Sibirien-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Sozialanthropologie in Halle untersuchte er Transformationen im postsowjetischen Sibirien. In anschließenden Projekten der UNESCO und der National Science Foundation dokumentierte und analysierte er indigenes Wissen. Seit 2010 leitet er die Kulturstiftung Sibirien in Fürstenberg/Havel. Neben Verlagstätigkeit und der Entwicklung von Webportalen (<https://dh-north.org/de>) widmet er sich in seinen Forschungen und Publikationen vor allem dem Erhalt von bedrohtem Kulturerbe indigener Völker Sibiriens.

THOMAS R. MILLER ist Anthropologe, Medienkünstler und Kurator und lebt in New York. Für die Ausstellung „Schamanen Sibiriens“ in Stuttgart schuf er 2008 eine Multimedia-Installation, die zwei Dutzend Surround-Sound-Kanäle aus Archiv- und

zeitgenössischen Feldaufnahmen, Filmmontagen sowie fotografische und gemalte Wandbilder zu einer immersiven sensorischen Umgebung verbindet (<https://dh-north.org/dossiers/die-schamanenreise/de>). Er war Gastkurator am American Museum of Natural History für die Ausstellung „Drawing Shadows to Stone: Photographing North Pacific Peoples“. Er erhielt seinen PhD an der Columbia University in New York, wo er seine Dissertation mit dem Titel „Songs from the House of the Dead: Sound, Shamans, and Collecting in the North Pacific (1900/2000)“ verfasste. Er war u.a. am Max-Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte tätig und ist Gründungsmitglied des Netzwerks Circumpolar Archives, Folklore and Ethnography der University of the Arctic (CAFÉ UArctic). Seine aktuelle Arbeit konzentriert sich auf akustische Anthropologie und Radiokunst. Repräsentative Audioarbeiten sind online zu hören unter <https://wavefarm.org/ta/archive/artists/qq5fkh>.

RÜDIGER SÜNNER studierte Musik, Musikwissenschaften, Germanistik und Philosophie. Er promovierte 1985 über die Kunstphilosophie von Theodor W. Adorno und Friedrich Nietzsche. Anschließend studierte er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). Seit 1991 lebt er als freier Autor, Filmemacher und Musiker in Berlin. Seine vielfältigen Publikationen und Filme beschäftigen sich vor allem mit spirituellen Grenzgebieten, so etwa Schwarze Sonne – Mythologische Hintergründe des Nationalsozialismus (1996), Das kreative Universum – Naturwissenschaft und Spiritualität im Dialog (2010), Nachtmeerfahrten – Eine Reise in die Psychologie C. G. Jungs (2011), Mystik und Widerstand – Zur Erinnerung an Dorothee Sölle (2013), Zeige deine Wunde – Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys (2015), Gottes zerstreute Funken – Jüdische Mystik bei Paul Celan (2016), Engel über Europa – Rilke als Gottsucher (2018) und Wildes Denken – Europa im Dialog mit spirituellen Kulturen der Welt (2020).

ANDREI ZNAMENSKI hat Geschichte und Anthropologie sowohl in Russland als auch in den Vereinigten Staaten studiert. Er war zunächst Resident Scholar an der US Library of Congress, dann ausländischer Gastprofessor an der Hokkaido University, Japan, und später Associate Professor an der Alabama State University. Derzeit ist er Professor für Geschichte an der University of Memphis. Zu seinen Interessengebieten gehören Religion, Esoterik, spirituelle und politische Utopien. Znamenski hat sich in seinen Forschungen mit den indigenen Religionen Sibiriens und Nordamerikas und deren Darstellung in der westlichen Kultur beschäftigt. Er ist Autor mehrerer Bücher: Shamanism and Christianity (Greenwood Press, 1999), Shamanism in Siberia: Russian Records of Indigenous Spirituality (Kluwer/Springer, 2003), The Beauty of the Primitive: Shamanism and Western Imagination (Oxford University Press, 2007) und Red Shambhala: Magic, Prophecy, and Geopolitics in the Heart of Asia (Quest, 2011).